



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LXIX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vergleichen sich mit der Wittve Christophs von Polenz, einer geborenen Gräfin von Eberstein, wegen Bezahlung der Gelder, die sie und ihre Kinder auf die ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

selbigen zugeben weigern wurd, Ist nicht abzuraten vñ ewer fürliche gnaden selbs kosten das zu thun vnd mit der zit ehr besser davor zugedencken, mit bezalung der Summe dy fraw herab zubringen.

Solchs alles haben dy Rete aufz notturt Im besten geraten aufz vrsach der gefwinden handell vor augen schaden zuuerkomen.

Item wo dy fraw annehmen wurd, dy hewblum vñ zinz zuerschreiben, sind dy Rete In verhoffnung, by der lanttschaft ewer fürlichen gnaden dy Summe mit der zit zuweg bringen moge.

Lantvoit In der Newemareck,

Meister sant Johans ordens,

Melchior pful,

Mathias von vchtennhagen,

her Sixtus von Ehenheim, Ritter,

lippolt van Bredaw,

Otto Slaberndorf,

Schenck hans vom Tupiz,

Jorg Rulicken,

Jorg Quafte,

Asmus Schonbecke,

Cristoff Crummenfe, wo er bericht wurd,

her Ludolf von Aluenfleuen.

Nach alter Niederschrift im Geh. Staatsarchiue.

LXIX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vergleichen sich mit der Wittwe Christophs von Polen, einer geborenen Gräfin von Eberstein, wegen Bezahlung der Gelder, die sie und ihre Kinder auf die Schlösser Schiefelbein und Driesen zu fordern hatten, am 23. September 1499.

Von Gots gnaden wyr Joachim, Churfürst, vnd Albrecht, gebrüder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern etc. Hertzogen — bekennen offentlich mit diesem briue vor allermenniglich, dy ihn sehn, horen eddere lesen, das wir vns mit der Wolgebarn vnd Edlen vnser lieben getrewen Elisabeth, geborne Greffin von Euersten etc., Cristoff von Palenzk, ritters, seligen nachgelassenen Wittwen, irer vnd irer Kinder Vormunder, nemlich den würdigen vnsern Rath vnd lieben getrewen Er Berend Ror, Cumpter, vnser Land Voigt der Neuenmarek, vnd Mattis Luptiz der Summen Gulden halben, so demseluen Cristoff von Palenzk, Ritter seligen, vñ vnser Ampt Schiuelbein vnd Dryfen laut der vorschreybunge darüber ausgegangen vorschryben, gütlich geenigt vnd vertragen haben nachfolgender weyfs, also das Wir genannter Frauen vnd den Vormunden izt drey tausent Gulden uff ihre quitanz vorgnügen vnd bezahlen wollen, nemlich Elffhundert Gulden an baaren Gold vnd neunzehen hundert Gulden ihnen gein

vnsern Rethen vnd lieben Getrewen Arenth von Crummenfehe vnd Claus Pful, als Vormunder Ciriaci von Palenzk seligen nachgelassen Husfrauen vnd Kinder, benehmen. Fürder wollen wir der Frauen vnd iren Kindern uf vnser Ampt Dryfsen drey tausend Gulden Reynsch mit sampt dem Pawgeld daselbs zu Dryfsen, wenn des nach Erkänntniß zweier vnser Rete vnd zweier irer Freünd besichtiget vnd gewirdiget, vorschryben. Daruff die genanten Vormünder Hanfen Borken, der vnfers Landrichters Arend Rors dynet gewest is, setzen, Schlüssel, Thor vnd Slofs beuelhn, der vns Aid vnd Glübbe, wie sich ziemt vnd eygent, thun soll, sulch Slofs mit auf vnd ablassen vorwahren vnd getreulich verweisen, Auch so die vorgeannten Vormünder komen, auch aus vnd ein reithen lassen. Doch dafs die Ablöfunghe zu vnser Gefallen stehe, wenn wyr dye thun wollen, Ihnen des auf Michaelis ein Jar zuuor kündigen vnd darnach die ablofunghe thun, desgleichen sie auch Macht haben sollen. Wyr wollen auch der Frauen vnd iren Kindern dy hinderstelligen vnd auch betagten Zins, bis auf derselben Michaelis tag gefallen, volgen lassen. Auch wollen wyr zwischen hyr vnd Martini vnser Slofs Schiuelbein, ob das in wesentlichen Gebau, wy dye Verschreibungk mit bringet, bisher gehalten worden sey, besichtigen lassen vnd auch zweier vnser Rethen vnd zweier ihrer Fründt Erkänntniß daruber leyden. Was sich auch an sulcher Summe Gulden über das alles, wye obstehet, hinderstellig erfindt, wollen wir der Frauen vnd iren Kindern vorzinsen vnd je von hundert Gulden jerlichen sechs Gulden geben. Daran wyr vns auch die Ablöfunghe vorbehalten. Wer aber sache, dafs dye Fraw das Uberuck Geld uff Michaelis über ein Jar von vns haben vnd des ein halb edder Viertel Jars zuuor auffkündigen wurd, alsdann wollen wyr Ir so gnedig sein vnd sulch Geldt auf gnanten Sant Michelstag geben vnd bezalen. Wo sie aber das nicht begert, so soll es vörder, wie oben berürt, mit der Aufkündigung gehalten werden. Des Angefälls halben, so durch vnsern Hern vnd Vater seligen Gedächtniß gnanten Cristoff van Palenzk, Ritter seligen, auf Dertz . . r vorschrieben, so sy vns deshalb vnbedetinget nicht vermeynen zulassen, wilsen wyr vns wol geburlich zu halten. Solches alles, wye obsteht, hat obgemelt Fraw, Ir vnd irer Kinder Vormünder angenommen, gesulbort vnd bewilligt. Zu Vrkundt mit vnsern Marggraf Joachims Churfürlichen aufgedruckten Ingefelgel versiegelt. Datum Cöln an der Sprew, am Mantage nach Mauricii, Anno nach Cristli geburt virzehen hundert vnd im neün vnd neünzigsten.

Aus Gercken's Cod. VII, 74.

LXX. Kurfürst Joachim erneuet der Stadt Schiefelbein das Privilegium des Kurfürsten Albrecht vom Jahre 1470, am 8. März 1500.

Wir Joachim, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburgk, des Heyl. Röm. Reichs Ertzkämmerer vnd Churfürst etc., Bekennen vnd thun kundt —, Das wir angesehen haben mannigfaltige getreue dienste, mühe vndt Arbeit, so Vns vndt Vnsern Vorfahren, Marggraffen zu Brandenburgk, Vnsere liebe getrewe Bürgermeistere, Rahtmanne vndt gantze gemeinheit Vnser Stadt Schiefelbein oft vndt viel getahn haben vnd hernachmahls wol thun mögen vndt sollen, auch